

An diesem KER32-Sitzungstermin sind folgende Schulen in Präsenz und Online vertreten:

Grundschulen									
Anna-Susanna-Stieg	✓	Bindfeldweg&ReBBZ	✗	Burgunderweg	✓	Frohmestraße	✓	Furtweg	✓
Heidacker	✓	Lohkampstraße	✓	Max-Träger	✗	Moorflagen	✓	Rönnkamp	✓
Röthmoorweg	✓	Rungwisch	✓	Sachsenweg	✓	Sethweg	✗	Wegenkamp	✓
Gymnasien									
Albrecht-Thaer	✗	Bondenwald	✓	Corveystraße	✗	Dörpsweg	✓	Ohmoor	✓
Stadtteilschulen									
Julius Leber	✓	Niendorf	✓	Eidelstedt	✓	Campusschule Schnelsen	✓		
Gastgeber / Gäste									
- Christine Reinhardt / Schulaufsicht BSFB - Matthias Peters / SL Gymnasium Dörpsweg - Hanno Schulze-Schönberg / Lehrer Mathe+Physik, Sandienst/Reanimation - Schülerinnen und Schüler des Sanitätsdiensts am Gymnasium Dörpsweg - ER-Mitglieder des Gymnasiums Dörpsweg									

TOP 1: Begrüßung, TO, Protokoll?

Birgit Kontschinsky begrüßt im Namen des Vorstands um 19:30 Uhr alle Anwesenden vor Ort und im Online-Konferenzraum. Es wurde darauf hingewiesen, dass die Tagesordnung aus Zeitgründen angepasst werden muss, weil an diesem Abend mehrere inhaltlich umfangreiche Blöcke anstanden. Es sind 21 Stimmberechtigungen aus 19 Schulen vertreten. Das Protokoll übernimmt der Vorstand.

TOP 4: Schulsanitätsdienst, Reanimations- und Erste-Hilfe-Kurse

[Reanimation-u-Erste-Hilfe-Curriculum](#)

Zunächst stellte Herr Hanno Schulze-Schönberg den Reanimations- und Erste-Hilfe-Ansatz in einem größeren fachlichen und gesellschaftlichen Rahmen vor. Im Anschluss präsentierten die Schülersanitäter ihre Arbeit, ihre Ausbildung und ihre Erfahrungen aus dem Schulalltag.

Herr Schulze-Schönberg machte deutlich, dass Reanimation nicht als Randthema, sondern als lebenswichtige Kompetenz verstanden werden müsse. Jeder beobachtet mindestens einmal einen Herz-Kreislaufstillstand im Laufe des Lebens, meist im eigenen Familienkreis. Er argumentierte, dass Kinder bereits früh, schon ab 4 Jahren, an Notfallwissen herangeführt werden könnten und dass Schulen dafür ein tragender Ort seien. In der Präsentation wurde zudem dargestellt, dass

Hamburg gerade an einem modularen Konzept arbeitet, das Lehrkräfte stärker befähigen und die Umsetzung an Schulen vereinfachen soll.

Die Veranstaltung „Herzschlag Hamburg – Kurs auf Leben“ ab September ist eigentlich für Lehrkräfte und pädagogisches Personal, aber vielleicht auch für Eltern offen.

Besonders hervorgehoben wurde, dass flächendeckender Reanimationsunterricht nicht allein durch Hilfsorganisationen getragen werden kann, sondern in der Schule selbst verankert werden muss. Unterricht der von ausgebildeten Schülern durchgeführt wird, ist fast so effektiv wie der Unterricht von medizinischem Personal. Als wichtiger organisatorischer Punkt wurde genannt, dass es eine koordinierende Lehrkraft geben sollte, die das Thema kontinuierlich begleitet. Auch die Notwendigkeit geeigneter Materialien und einer ausreichenden Stundenzuweisung wurde betont.

Die Ausbildung erfolgt gestuft: Im Jahrgang 5 gibt es einen Erste-Hilfe-Kurs, in den Jahrgängen 6 bis 11 einen Reanimationskurs. Der Reanimationskurs dauert 90 Minuten und umfasst unter anderem Ansprechen, Anfassen, Anschauen, Notruf, stabile Seitenlage, Reanimation und AED-Einsatz. Der Erste-Hilfe-Kurs ist vierstündig und behandelt Wundversorgung, Verbände, Kopfverletzungen, Frakturen sowie das Verhalten bei Verschlucken, Erstickung und weitere praktische Hilfen.

Schulsanitätsdienst

Die Schülerinnen und Schüler stellten ihren Schulsanitätsdienst als feste und gut funktionierende Struktur vor. Der Dienst umfasst insgesamt 14 Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter aus den Jahrgängen 8 bis 12. Derzeit sind acht von ihnen bereits ausgebildet und sechs noch in Ausbildung. Die Gruppe unterstützt im Schulalltag, bei Veranstaltungen und bei akuten Verletzungen.

Die Schulsanitäter erklärten außerdem, wie Einsätze praktisch organisiert werden. Sie holen morgens Funkgeräte im Schulbüro ab, werden bei Bedarf vom Sekretariat alarmiert und arbeiten meist zu dritt im Dienst. Bei Vorfällen treffen sie die Schülerinnen und Schüler im Schulbüro, oder gehen direkt zu den betroffenen Schülerinnen und Schülern. Ein gut ausgestatteter Sanitätsrucksack steht zur Verfügung, sodass Hilfe auch direkt vor Ort geleistet werden kann. Der Schulsanitätsdienst gibt die Empfehlung, ob ein Rettungswagen gerufen werden sollte oder nicht.

Fragen und Rückmeldungen

In der Diskussion wurde deutlich, dass der Dienst als professionell und hilfreich wahrgenommen wird. Es wurde nach der Ausbildungsdauer gefragt; die Antwort war, dass ein Einsatz im Dienst ab Klasse 8 möglich sei, wenn zuvor ein ganztägiger Erste-Hilfe-Kurs bei DRK oder ASB absolviert wurde. Außerdem wurde bestätigt, dass die Schülerinnen und Schüler regelmäßig AG-Zeiten und zusätzliche Ausbildungsanteile haben.

Auch die Sichtbarkeit des Dienstes im Schulalltag wurde angesprochen. Die Schulsanitäter erläuterten, dass sie nicht dauerhaft durch besondere Kleidung sichtbar sind, aber von vielen Mitschülerinnen und Mitschülern erkannt werden. Auf die Frage nach der Zahl der Einsätze antworteten sie, dass es keine feste Zahl gebe, die Einsätze aber regelmäßig und sinnvoll seien. Es wurde außerdem gefragt, ob der Dienst personell ausreichend besetzt sei; die Rückmeldung war, dass die aktuelle Zahl im Wesentlichen ausreiche, auch wenn es bei Abgängen vorübergehend enger werden könne.

Der für den Einsatz ausgefallene Unterrichtsinhalt muss selbstständig nachgeholt werden.

Die Schülerinnen und Schüler wünschen sich, dass alle Lehrkräfte den Dienst der SuS wertschätzen sollten, und generell mehr Aufmerksamkeit für Erste Hilfe Inhalte.

TOP 3: Das Gymnasium Dörpsweg

<https://gd.hamburg.de/>

Im Anschluss stellte der Schulleiter Matthias Peters das Gymnasium Dörpsweg vor. Er berichtete, dass er erst seit dem vergangenen Sommer an der Schule sei und zuvor an anderen Schulen in Hamburg und im Ausland an der Deutschen Schule gearbeitet habe. Die Schule selbst wurde 1971 gegründet und habe sich inzwischen von einer drei- bis vierzügigen zu einer fünf- bis sechszügigen Schule entwickelt.

Zur aktuellen Größe wurden etwa 1.040 Schülerinnen und Schüler sowie rund 100 Lehrkräfte genannt. Die Schule sei eine offene Ganztagschule mit Nachmittagsangeboten und Betreuung durch einen Bildungspartner. Der Caterer ist Kinderwelt Hamburg. Das Essen wird im Free-Flow-System ausgegeben, bei dem sich die Schülerinnen und Schüler am Angebot selbst bedienen können.

Der Schulleiter betonte die besonderen Schwerpunkte der Schule. Dazu gehören ein bilingualer Englischzweig, Austauschprogramme, Sprachzertifikate (z.B. DELF) und weitere sprachliche Angebote. Außerdem wurden Mathe-Plus, Naturwissenschaften mit Doppelbesetzung in Jahrgang 5, Forscherkurse und ein verlässliches WLAN als wichtige Bausteine genannt.

Neben dem Fachlichen hob er die Schulkultur hervor. Die Schule wolle nicht nur Wissen vermitteln, sondern „Echt-Situationen“ schaffen, in denen Selbstwirksamkeit erlebbar wird und in denen Schülerinnen und Schüler ihre erworbenen Kompetenzen einsetzen können. Genannt wurde das Technikteam aus Schülerinnen und Schülern, die alle Veranstaltungen der Schule betreut. Außerdem die Medienscouts, diese werden gezielt ausgebildet und unterstützen anschließend punktuell in Klassen oder auf Anfrage. Sie arbeiten zu Themen wie Fake news, Handy-Nutzung und Datenschutz. Weiterhin konnten SuS aus dem "Jugend debattiert" Projekt ihr Wissen bei einer aktuellen Diskussion mit Parlamentariern anwenden. Weitere "Echt Situationen" gibt es auch bei den Streitschlichtern und dem Schulsanitätsdienst.

Schulentwicklung

Als zentrale Entwicklungsfelder nannte der Schulleiter Medienbildung, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Mental Health und die Frage, wie Lernen sich angesichts digitaler und gesellschaftlicher Veränderungen weiterentwickeln müsse. Besonders deutlich wurde der Zusammenhang mit dem laufenden Schulneubau, der die Frage nach zukünftiger Lernorganisation noch einmal neu stellt. Die Schule verstehe sich als Ort, an dem demokratische Handlungsfähigkeit eingeübt werden soll.

In diesem Zusammenhang wurden auch die Ergebnisse der Schule angesprochen. Das Abitur sei solide, die KERMIT- und Inspektionsrückmeldungen seien positiv, und die Schule sehe sich insgesamt auf einem guten Weg. Der Schulleiter betonte außerdem, dass Schule junge Menschen auf Verantwortung, Beteiligung und demokratisches Handeln vorbereiten müsse.

TOP 2: Verabschiedung des Protokolls vom 05.05.2026

Das Protokoll der Sitzung vom 05.05.2026 wurde ohne inhaltliche Anmerkungen oder Änderungen, bei einer Online-Enthaltung, angenommen.

TOP 5: Antrag ER auf Wechsel KER-Zugehörigkeit Gymnasium Corvey

<https://www.roennkamp.de/jahrgangsuebergreifende-freiarbeit>

Danach wurde der Antrag des Elternrats des Gymnasiums Corvey behandelt. Inhaltlich ging es darum, dass die Schule wieder dem KER31 zugeordnet werden möchte, weil Schulaufsicht und KER-Zuständigkeit besser zusammenpassen sollen. Die Schule gehörte historisch bereits einmal zum KER31.

Der KER32 ist der abgebende Kreiselternrat und muss daher zustimmen. Nach kurzer Diskussion wurde dem Wechsel bei einer Online-Enthaltung zugestimmt. Der weitere formale Weg geht über Schulaufsicht und die zuständigen Stellen. Prinzipiell wurde angemerkt, dass es besser gewesen wäre, wenn Vertreter vom Corvey selbst einmal den Antrag vorgestellt hätten.

TOP 6: Blitzlicht

Im Blitzlicht wurden verschiedene aktuelle Themen aus Schulen des Kreises kurz angesprochen. Dazu gehörten unter anderem Klassenzusammenlegungen, Personalfragen, Medienregeln, Bau- und Raumthemen, Caterer-Wechsel sowie Schulentwicklungsfragen. Das Blitzlicht diente damit wieder als kompaktes Forum für aktuelle Rückmeldungen aus den Schulen.

Besonders deutlich wurde, dass viele Schulen derzeit mit ähnlichen strukturellen Problemen kämpfen. Es ging etwa um Lehrerstellen, größere Klassen, organisatorische Belastungen und die Frage, wie Veränderungen an Schulen pädagogisch begleitet werden können. Manche Themen wurden nur angerissen und sollten später weiterverfolgt werden.

STS Niendorf

- Von den SuS gibt es den Antrag, die aktuelle Handyregelung nachzubessern. Es wird eine Entschärfung der Regeln gewünscht, da die Regeln schon derzeit sehr unterschiedlich an der Schule durchgesetzt werden (zum Nachhören im Podcast „Schule unplugged“)

Gym Bondenwald

- Im zukünftigen Jahrgang 8 werden Klassen zusammengelegt. Statt 5-zügig wird der Jahrgang dann 4-zügig sein. Einige Eltern aus den Klassen, die dadurch wieder größer werden, haben sich darüber beklagt.

GS Anna-Susanna-Stieg

- Wegen Vandalismus an der Schule schreibt der ER einen Brief an die Schulbehörde, sich dem Thema intensiver anzunehmen. Der KER wird dazu um Unterstützung gebeten.
- Streichung von Lehrstellen führt zu Problemen
- Es wird wahrgenommen, dass bei den Kindern die „Verbundenheit zur Natur“ immer weiter abnimmt

GS Wegenkamp

- Trotz hoher Anmeldezahlen bleibt die Schule 3-zügig

GS Rungwisch

- Infoveranstaltung für Eltern zur Mediennutzung werden leider nicht von den Eltern besucht, die die Infos bräuchten
- Caterer-Wechsel zu Mammias Canteen

GS Frohmestraße

- Ohne stellv. Schulleitung seit einem Jahr
- Hatte am Programm von Herzretter teilgenommen. Wollte eigentlich das Programm fortsetzen, aber Herzretter lehnt das plötzlich ab, weil es durch den guten Sozialindex des Standortes keine Förderung gibt und es sich dadurch nicht mehr finanziert.

Gym Ohmoor

- Schulleiter Weggang zum Ende des Schuljahres
- Schulfest am Donnerstag, 25.06., 14 – 17 Uhr

GS Blindfeldweg

- Auch hier Einbruch und Vandalismus mit hohem Sachschaden. iPads finanziert aus dem Digitalpakt wurden gestohlen und können nicht aus dem Schulbudget ersetzt werden. Es wird um Geld und Sachspenden gebeten. Der Schulverein nimmt Geldspenden an.

STS Julius Leber Schule

- Es wurde wieder erfolgreich ein Flohmarkt veranstaltet
- Aktuell hat die Schule keinen Hausmeister

TOP 7: Infos und Austausch mit BSFB und Gremien

Dieser TOP war eher ein Sammelpunkt für Rückmeldungen aus dem Austausch mit Schulbehörde und weiteren Gremien. Der Bericht aus der Elternkammer wird aus Zeitmangel auf die nächste Sitzung verschoben. Auch der KSR war nicht anwesend. GEST tagte parallel zum Thema ADHS.

BSFB / Schulaufsicht

- Die Handyregelungen werden Teil der Schulentwicklungsgespräche
- Es gibt in Zukunft immer mehr Klassenzusammenlegungen, weil die SuS-Zahlen sinken. Grund für die Zusammenlegungen sind finanziell bedingt, da das Budget für Schulen pro Kopf und nicht pro Klasse zugeteilt wird.
- Am Beispiel Bondenwald steigt die Klassenfrequenz dadurch wieder von 23 auf 28 SuS.
- An Gymnasien gilt eine Basisfrequenz von 28 SuS, wobei 30 SuS noch als zulässige Größe gewertet wird
- Auch Grundschulen sind von den sinkenden Schülerzahlen betroffen, es gibt aber eine Abhängigkeit von der Entwicklung im Stadtteil
- Streichungen von Lehrkräften bedeutet oft eine Verschiebung der Lehrkräfte an andere Standorte. Grund dafür sind auch hier oft die kleiner werdenden Schülerzahlen
- Zum Thema Vandalismus ist aktuell ein Treffen mit verschiedenen Beteiligten geplant (SBH, Schulaufsicht, Polizei, Grundstücksverwalter, ...). Ziel ist es aktiv vorbeugende Maßnahmen zu entwickeln, statt immer nur auf Ereignisse zu reagieren.
- SBH hat die Zahlen, wann und wo Einbrüche und Vandalismus passierten

- Sachschäden wirken sich oft dramatisch für Schulen aus. Gegenstände aus dem Digitalpakt können i.d.R. nicht aus dem Schulbudget ersetzt werden.
- Prävention soll gestärkt werden, auch mit Videoüberwachung. Die Kosten solcher Maßnahmen muss aber wieder die Schule tragen (selbstverantwortete Schulen)
- Zur Wegenkamp-Anmerkung aus dem Blitzlicht: Wegen geplanter Umbaumaßnahmen gibt es an der Schule keinen Platz für zusätzliche Klassenräume z.B. durch mobile Klassenräume (Container).

TOP 7: Termine und Sonstiges

Antrag auf Unterstützung des ER Anna-Susanna-Stieg

Zwischen den Blöcken wurde zusätzlich ein kurzfristig eingegangener Antrag zum Thema Vandalismus und Einbrüche an Schulen behandelt. Grundlage war der Brief des Elternrats der Grundschule Anna-Susanna-Stieg, der auf wiederholte Schäden und Einbrüche hinweist und wirksame Maßnahmen von den zuständigen Stellen fordert. Aus der Grundschule und ReBBZ im Bindfeldweg wurde berichtet, dass bei einem Einbruch erheblicher Schaden verursacht wurde und dabei eine hohe Anzahl iPads/Tablette gestohlen wurde. Es werde eine Arbeitsgruppe geben, die am 22.06.2026 am Bindfeldweg zusammenkommt und in der Schule, Schulaufsicht, SBH, Polizei und Objektmanagement beteiligt sind. Ziel ist, aus einer Reaktion auf Vandalismus stärker in die Prävention zu kommen.

Der KER32 machte sich dieses Anliegen zu eigen. Nach einer Diskussion in der Sitzung wurde durch den KER 32 eine unterstützende Forderung an die Schulaufsicht und zuständigen Stellen formuliert und beschlossen. Die Forderungen von Anna-Susanne-Stieg und KER 32 werden an die Schulbehörde übergeben.

Termine:

Bitte beachtet unsere bisher geplanten nächsten Sitzungstermine für die weitere schulische Terminplanung, Änderungen möglich:

Do 02.07.2026,	Grundschule Burgunderweg
Mi 02.09.2026,	offen
Do 05.11.2026,	offen (konstituierende Sitzung)
Do 03.12.2026,	offen (Sitzung zum Jahresende)

Bitte sprecht Eure Schulleitungen an, ob diese den KER einladen und einen Sitzungsraum bereitstellen können!

Die Sitzung wird um 21:53 Uhr geschlossen.

Der Vorstand des KER 32 (Mail an:ker.32@elternkammer-hamburg.de)

Birgit Kontschinsky	Konrad Frank	Helge Sprigade
Birgit.Kontschinsky@jls-hh.net	Konrad.Frank@ohmoor.de	Helge.Sprigade.gd@eisenbrot.de

Glossar über benutzte Begriffe und Abkürzungen in unseren KER-Protokollen:

AL	= Abteilungsleitung. An weiterführenden Schulen gibt es drei Abteilungsleitungen (bei größeren Schulen 4): Unterstufe, Mittelstufe und Oberstufe
APO AH	= Abitur Prüfungsordnung zum Erwerb allgemeiner Hochschulreife bsb-apo-ah-18-03-2009-data.pdf (hamburg.de)
BBB	= BigBlueButton, ein OpenSource Videokonferenzsystem www.bigbluebutton.org
BG	= Berufliches Gymnasium https://hibb.hamburg.de/bildungsangebote/hoehere-bildungsabschluesse/berufliches-gymnasiumgymnasium
Bildungspläne	= Bildungspläne beschreiben, wie die rechtlichen Vorgaben in der Praxis umgesetzt werden sollen. Es gibt für Hamburg einen Entwurf neuer Bildungspläne https://www.hamburg.de/politik-und-verwaltung/behoerden/schulbehoerde/veroeffentlichungen/bildungsplaene
BOYD	= Bring your own device Zu Deutsch: Mitbringen privater eigener Endgeräte (Smartphone) Bring yourowndevice – Wikipedia
BSB	= Behörde für Schule und Berufsbildung www.hamburg.de/bsfb/bsfb-struktur
COPSY Studie	= Die COPSY-Längsschnittstudie untersucht die Auswirkungen und Folgen der COVID-19 Pandemie auf die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland UKE - Pressemitteilung - Psychische Belastung von Jugendlichen und Kindern weiterhin hoch – aber leicht rückläufig
EK	= Elternkammer www.elternkammer-hamburg.de
ER	= Elternrat www.hamburg.de/bsfb/elterninformationen-mitwirkung/4612780/elternrat
ESA	= Ersten Schulabschluss (früher Hauptschulabschluss) https://www.hamburg.de/erster-allgemeinbildender-schulabschluss-2024/
eESA	= erweiterter Erster Schulabschluss
GS	= Grundschule Grundschule (hamburg.de)
Gym	= Gymnasium Von Klasse 5 bis zum Schulabschluss (hamburg.de)
HMBSG	Hamburgisches Schulgesetz schulgesetzdownload-data.pdf (hamburg.de)
IVK	= Internationale Vorbereitungsklassen www.hamburg.de/bsfb/internationale-vorbereitungsklassen
JMS	= Staatliche Jugendmusikschule Hamburg Staatliche Jugendmusikschule Hamburg
KER	= Kreiselternrat Kreiselternräte Elternkammer Hamburg (elternkammer-hamburg.de)
KESS	= KESS-Index Skala 1-6 oder Hamburger Sozialindex seit 1996 Hamburger Sozialindex IfBQ
KMK	= Kultus-Minister-Konferenz www.kmk.org
KSR	= Kreisschülerrat Kreisschülerräte (hamburg.de)
LAG	= Hamburger Landesarbeitsgemeinschaft für behinderte Menschen e.V.

	www.lagh-hamburg.de
LI	= Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (hamburg.de)
LK	= Lehrkräfte Lehrkräfte an staatlichen Schulen (hamburg.de)
LMS	= Lernmanagementsystem (Beispielsweise Moodle) LMS.lernen.hamburg – Hamburgs Lernmanagementsystem – infoPortal
LuL	= Lehrer und Lehrerinnen http://www.hamburg.de/bsfb/bewerbungen-online/335258/lehrkraefte
MSA	= Mittlerer Schulabschluss (früher Realschulabschluss) Mittlerer Schulabschluss 2025 (hamburg.de)
OSR	= Oberschulrat / Schulaufsicht Schulaufsicht (hamburg.de)
ReBBZ	= Regionales Bildungszentrum Regionale Bildungs- und Beratungszentren, ReBBZ, Hamburg-FHH
RKI	= Robert Koch-Institut ist ein Bundesinstitut im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Gesundheit. https://www.rki.de
SIZ	= Schulinformationszentrum Das Schulinformationszentrum (SIZ) (hamburg.de)
SKH	= SchülerInnenkammer Hamburg www.skh.de
SL	= Schulleitungen https://de.wikipedia.org/wiki/Schulleitung
Snoezelraum	= Entspannungsraum in der Schule für Kinder Snoezelen – Wikipedia
StS	= Stadtteilschule Stadtteilschulen in Hamburg - der große Überblick (hamburger-schuldatenbank.de)
SuS	= Schülerinnen und Schüler oder kurz nur SchülerInnen Das Schuljahr in Zahlen IfBQ (hamburg.de)
VSK	= Vorschulklassen Vorschulklassen (hamburg.de)
WLAN	= Wireless Lokal Area Network (DrahtlosesNetzwerk) https://de.wikipedia.org/wiki/Wireless_Local_Area_Network
ZSJ	= Zentrum für Schul- und Jugendinformation https://zsj.hamburg.de/